Datum: 2012-06-16

Verkehr wird wieder mal gezählt

Nach dem Planungsstopp für die Andriof-Brücke will Ministerium nach einer Ersatzlösung suchen

VON SASCHA SCHMIERER

REMSECK. Ein Nord-Ost-Ring um Stuttgart ist mit der grün-roten Landesregierung nicht zu machen: Bereits im März beerdigte der Stuttgarter Verkehrsminister Winfried Hermann den seit Jahren geplanten Bau der umstrittenen Andriof-Brücke beim Klärwerk Mühlhausen. Das von dem ehemaligen Regierungspräsidenten in die Wege geleitete Großprojekt stufte der Grünen-Politiker als „nicht realistisch“ ein – und zwar nicht nur aus ökologischen Gesichtspunkten, sondern auch aus finanziellen Gründen.

Vor Ort in Remseck hat die ministerielle Absage an die zweite Neckarquerung große Enttäuschung ausgelöst. Schließlich hatte sich die Stadt von dem neuen Überweg eine deutliche Entlastung ihrer chronisch verstopften Durchfahrtsstraßen versprochen. Die bestehende Neckarbrücke gilt nicht nur im Berufsverkehr als berüchtigtes Nadelöhr, quasi täglich stauen sich die Autos und Lastwagen in der geografischen Mitte der gut 20 000 Einwohner zählenden Kommune.

Durch die Blechlawine im Ortskern hängen auch die Planungen für eine „Neue Mitte“ beim Stadtbahnhalt noch immer in der Warteschleife – just an dem Punkt, an dem täglich Zigtausend Pendler auf die nächste Grünphase der Ampel warten, will sich Remseck eigentlich ein Zentrum mit Rathaus, Bürgersaal und Geschäften bauen.

Eine zweite Neckarbrücke gibt's für Remseck nicht – und auch bei der Umweltzone geht der Ort leer aus

Ins Bild passt, dass Remseck auch bei der regionalen Umweltzone das Nachsehen hat: Dass das Stuttgarter Regierungspräsidium neuerdings zwar über ein übergreifendes Feinstaub-Fahrverbot von Kornwestheim über Ludwigsburg bis Pleidelsheim nachdenkt, die Große Kreisstadt an Rems und Neckar aber nicht mit einbeziehen will, hat bei OB Karlheinz Schlumberger mehr als nur Verwunderung hervorgerufen. In einem

Protestbrief an die Behörde mahnt der Rathauschef, die Pläne zu überdenken – nicht, dass künftig wegen der Plakettenpflicht noch mehr Verkehr durch Remseck rollt.

Allerdings: Einen kleinen Hoffnungsschimmer hat der verkehrsgeplagte Ort. In einem Gespräch mit Schlumberger hat das Stuttgarter Verkehrsministerium offenbar versprochen, auch nach dem Planungsstopp für die Andriof-Brücke nach einer Lösung zu suchen. Für Remseck wurde eine neue Verkehrszählung in Auftrag gegeben, in einem halben Jahr sollen erste Ergebnisse vorliegen. Im Anschluss will die Behörde in „vertiefte Abstimmungsgespräche mit den betroffenen Kommunen“ gehen.

Die Regionalfraktion der FDP hat jüngst freilich gefordert, auch den Verband an den Gesprächen zu beteiligen. „Bei der Frage, was nun passieren soll, tappen wir völlig im Dunkeln“, beklagt Regionalrat Kai Buschmann. Gesprächsrunden hinter verschlossener Tür müssten indes aufhören: Buschmann: „Sonst droht eine neue Kultur der politischen Mausechlei.“